

Tanz-Zentrum auf Kampnagel feiert Richtfest

Zweistöckiger Studiokomplex entsteht in der ehemaligen Ausstellungshalle K3 – Eröffnungsfestival im Oktober

VON IRMELA KÄSTNER

Noch ist Helmschutz Vorschrift. An allen Ecken wird gehämmert und gebohrt, und es fällt auch schon mal der eine oder andere Gegenstand aus dem oberen Stockwerk auf Kampnagels derzeit prominentester Baustelle. Am Dienstag, genau einen Monat vor der Eröffnung, wurde im K3 – Zentrum für Choreographie Richtfest gefeiert. Stolz führten die zukünftige Leiterin Kerstin Evert, Mitarbeiterin Ewa Ferens und Architekt Daniel Spalt durch den Rohbau.

Wie ein Haus im Haus wächst ein doppelstöckiger Tanzstudiokomplex in die ehemalige Ausstellungshalle hinein, am Rande entstehen Seminarräume, Garderoben und Duschen. „Wichtig war es, den Charakter der Halle zu bewahren“, betont der Architekt. Hebt man die Augen zur Decke, schaut man geradewegs hoch bis zur ursprünglichen Dachkonstruktion. Fenster und Oberlichter wurden frei gelegt, um möglichst geschickt das Licht von draußen nutzen zu können.

Zur besseren Reflexion werden die Außenwände am oberen Teil des eingebauten Kubus daher gol-

den schimmern. Ein sinnliches Spiel mit Material und Farben in großzügig gestalteten Räumen verspricht Hamburgs neues eignes für den zeitgenössischen Tanz errichtetes Zentrum, das mit einer Summe von rund 860 000 Euro gebaut wurde, finanziert aus den Mitteln des Tanzplan Hamburg, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Neben Studios für Training, Proben und Seminare wird ein Aufführungsraum Teil des Zentrums sein. Dazu wurde die angrenzende Prozebühne P1 zu einer multifunktionalen Bühne umgewandelt und bietet nun, im Gegensatz zu den anderen Hallen auf Kampnagel mit ihren fest eingebauten Sitztribünen, einen flexibel zu bespielenden, technisch optimal ausgestatteten Aufführungsraum. Dort wird denn auch die fiktive Choreografin Veronika Blumstein zum festlichen Dinner bitten, wenn am 18. Oktober um 19 Uhr unter Mitwirkung von zahlreichen Choreografen und Künstlern die Eröffnung stattfindet.

Eröffnung: 18. bis 20. Oktober, Festival mit öffentlichem Training, Performance-Serien, Podiumsdiskussion und Lectures



Noch ist das Tragen von Helmen Pflicht, sollte es später noch mal vorkommen, wäre es Kür